



# GOETHESCHULE ESSEN-BREDENEY

Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen  
Sekundarstufe I und II

✉ Goetheschule Essen • Ruschenstr.1 • 45133 Essen ☎ 0201/841170 📠 8411726 • goetheschule@t-online.de •

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Fach: Erziehungswissenschaft

Goetheschule Essen

Entwurfsstand: 2.7.2014

# **Inhalt**

Seite

<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>6</b>
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsüber-greifenden Fragen .....</b>	<b>52</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>53</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft der Goetheschule**

Das Goethegymnasium liegt im Süden der Stadt Essen. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) mit jeweils etwa 20-25 Schülerinnen und Schülern zustande kommt. Es gibt drei Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.

In einem Stadtteil mit hoher sozialer Segregation soll den Lernenden ein Perspektivwechsel ermöglicht werden, der sie befähigt auch die Situation von benachteiligten Menschen in der Gesellschaft zu bedenken.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. So befinden sich vielen Räumen ein Beamer und ein OHP, daneben verfügt die Fachschaft über eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber

hinaus muss das vorhandene Lehrwerk durch kompetenzorientiertes Material ergänzt werden.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

**Hinweis:** Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absi-

cherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechselln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) (z.B.: Rollenspiel)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das pädagogische Verhältnis</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet</li> </ul>

<p>hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),</li> <li>• erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsstile</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p>(MK3)(z.B.: „Der Teufelsbraten“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsziele</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lernen durch Belohnung und Bestrafung“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> <li>• analysieren behavioristische Prinzipien in Computerspielen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inklusion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) (z.B. mediale Modelle und Testimonials)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>• ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul>

	Zeitbedarf: 12 Std.
<b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b>	

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

#### **Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 10 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

#### **Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg

#### **Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 10 Std.

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

#### **Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

<p>von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
--	--

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Thema:** *Was leistet Pädagogik bei biographischen Brüchen?*

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 8 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**



## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus – Gesellschaft, Politik und Individuum*

#### **Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *„Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris*

#### **Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i></p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</i></p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</i></p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>	

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 8 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS:** 72 Stunden

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Spielend Sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>	<p>12)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 26 Std.</p>
---	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Alles hängt mit allem zusammen!“ - Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin</p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p>

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfelder 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 22 Std.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

**Thema:** *Was leistet Pädagogik bei biographischen Brüchen?*

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 14 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden**



**Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Wissen, wovon man spricht“ - Werte, Normen, Ziele in der Erziehung

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Erziehung im Nationalsozialismus – Führerbefehl, wir folgen – warum eigentlich?

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** 20

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Ein pädagogisches Paralleluniversum?“ – Waldorfpädagogik

**Methoden- und Handlungskompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 20 Stunden

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 15 Stunden

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i></p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</i></p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Interkulturelle Bildung</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</i></p> <p><b>Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>	

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 14 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

### **Einführungsphase:**

#### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** „Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ - Behavioristische Lerntheorien

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

#### Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

#### Methodenkompetenz:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

#### Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

#### Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** 12 Std.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Positionierung zu der Behauptung Watsons, er könne aus gesunden Kindern Ärzte, Anwälte, Künstler nach seinem Belieben formen</p> <p>2. Fallbeispiele zu Angstreaktionen von Kindern - Klassische Konditionierung: Die Konditionierung des Pavlovschen Hundes – ein Zusammenhang?</p> <p>3. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung</p> <p>4. Die Erziehungsmethoden der Super Nanny – Schülerrecherche</p> <p>5. Operante Konditionierung nach Skinner – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung: ein Vergleich</p> <p>6. Das Experiment als wissenschaftliche Methode – in Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft</p> <p>7. Lassen sich die Erziehungsmethoden der Super Nanny der Lerntheorie der Operanten Konditionierung zuordnen?</p> <p>8. Wirksame Erziehung (unter Einbeziehung von aus der operanten Konditionierung abgeleiteten Erziehungsmitteln) und/oder Erziehung zur Mündigkeit?</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pavlovschen Hundes, Skinners Taubenversuche)</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>methodische, didaktische Zugänge:</b></li> <li>• Einstieg über „Meinungslinie“ oder „Vier-Ecken-Methode“</li> <li>• Erarbeitung der lernpsychologischen Anteile im Gruppenpuzzle in Anlehnung an H. Meyer (mit abschließender Überprüfung des Lernzuwachses)</li> <li>• <b>Lernmittel:</b> die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien,</li> <li>• <a href="http://www.youtube.com">www.youtube.com</a> enthält Filmmaterial zu den gängigen Experimenten, die Erziehungswissenschaftlerin Sigrid Tschöpe-Scheffler hat sich in verschiedenen Medien zu den Erziehungsmethoden der Super Nanny geäußert, Stellungnahmen dazu gibt es auch vom Deutschen Kinderschutzbund. (<a href="http://www.dksb.de">www.dksb.de</a>)</li> <li>• <b>Feedback</b> mithilfe des Tests im Rahmen des Gruppenpuzzles</li> <li>• <b>Leistungsbewertung:</b></li> <li>• Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Stellungnahmen von S. Tschöpe-Scheffler gestellt werden.</li> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen eines einfachen Experiments auf der Basis der operanten Konditionierung, Stellungnahme zu den Er-</li> </ul>

<p>9. Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“?</p>	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1)</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),</li> </ul>	<p>ziehungsmethoden der Super Nanny in Form eines Leserbriefs</p>
---	---	---

## Qualifikationsphase 1 (Grundkurs):

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

#### Methodenkompetenz:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

#### Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

#### Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 12 Std.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. <i>Sozialisation als Rollenübernahme nach G. H. Mead</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meads Hauptwerk „Geist, Identität und Gesellschaft“</li> <li>• Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe</li> <li>• Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation</li> <li>• erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernmittel/Materialien:</b> Verschiedene Veröffentlichungen von und zu George Herbert Mead (Auszüge)</li> <li>• <b>Absprache zu Sicherungen:</b> Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe</li> </ul>

<p>2. <i>Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman</li> <li>• Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche</li> <li>• beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien</li> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernmittel/Materialien</b> Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge)</li> <li>• <b>Absprache zu Sicherungen:</b> Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe</li> </ul>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other)</li> </ul>		

## Qualifikationsphase 2 (Grundkurs):

**Unterrichtsvorhaben II - Thema:** „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris

### Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

#### Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

#### Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

#### Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

#### Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Identität), IF 5 (Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung), IF 6 (Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:**

14

Std.

**Vorhabenbezogene**

**Konkretisierung:**

## Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. <i>Grundlagen der Montessoripädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung des historischen und biographischen Entstehungskontextes der Montessoripädagogik als Verständnisgrundlage für die Entwicklung einer veränderten Sichtweise auf das Kind mit Hilfe von Schülerreferaten</li> <li>• Kooperative Erarbeitung der anthropologischen Grundlagen sowie der pädagogischen Grundgedanken und Zielsetzungen Maria Montessoris als Grundlage für eine detaillierte Besprechung ihres Ansatzes sowie der Gestaltung des weiteren Vorgehens</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar</li> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Biografien zu Maria Montessori</li> </ul>
<p>20 <i>Die Entwicklungstheorie Maria Montessoris</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erarbeitung der sensiblen Phasen zur Erschließung der Entwicklungspro-</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Verschiedene Veröffentlichungen von Maria Montessori (Primärtexte in Auszügen)</li> </ul>

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

#### Methodenkompetenz:

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

#### Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

#### Handlungskompetenz:

- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 15 Std.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. <i>Sozialisation als Rollenübernahme nach G. H. Mead</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meads Hauptwerk „Geist, Identität und Gesellschaft“ und das textkritische Problem „klassischer“ Texte</li> <li>• Wahrnehmung als gesellschaftliche Konstruktion</li> <li>• Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe</li> <li>• Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation</li> <li>• erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht</li> <li>• erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernmittel/Materialien:</b> Verschiedene Veröffentlichungen von und zu George Herbert Mead (Auszüge)</li> <li>• <b>Absprache zu Sicherungen:</b> Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe</li> </ul>

	<p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	
<p>2. Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman</li> <li>• Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche</li> <li>• beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien</li> <li>• bewerten ihre subjektiven Theorien mit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernmittel/Materialien</b> Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge)</li> <li>• <b>Absprache zu Sicherungen:</b> Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe</li> </ul>

	<p>Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other)</li> </ul>		

---

## **Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs):**

**Unterrichtsvorhaben III – Thema:** „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

#### Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

- 
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld:**

- Identität (IF 4)
- Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF 5)
- Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF 6)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:**

ca.

20

Std.

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. Grundlagen der Montessoripädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung der Vorkenntnisse und grobe Planung des Unterrichtsvorhabens unter Beteiligung der Kursteilnehmer/innen</li> <li>• Erarbeitung des historischen und biographischen Entstehungskontextes der Montessoripädagogik als Verständnisgrundlage für die Entwicklung einer veränderten Sichtweise auf das Kind mit Hilfe von Schülerreferaten</li> <li>• Kooperative Erarbeitung der anthropologischen Grundlagen sowie der pädagogischen Grundgedanken und Zielsetzungen Maria Montessoris als Grundlage für eine detaillierte Besprechung ihres Ansatzes und der Gestaltung des weiteren Vorgehens</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar</li> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>• beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Biografien zu Maria Montessori</li> </ul>

---

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

- 
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Instrumente:

- Portfolio
- Arbeitsordner
- Schriftliche Übungen

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion

- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  - Kriterienorientierte Feedbackbögen
  - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Kursbuch Erziehungswissenschaften“ verbindlich eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

## **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Zur Vorbereitung der Facharbeit bieten die Lehrkräfte des Faches Erziehungswissenschaft gemeinsam mit den weiteren Kollegen und Kolleginnen des Aufgabenfelds II einen „Methodentag“ zu Beginn der Einführungsphase an.

